

Mobilitätsberatung für das Wohnbauprojekt Kendlerpark in Salzburg

Dipl.-Ing. Mailin Gaupp-Berghausen

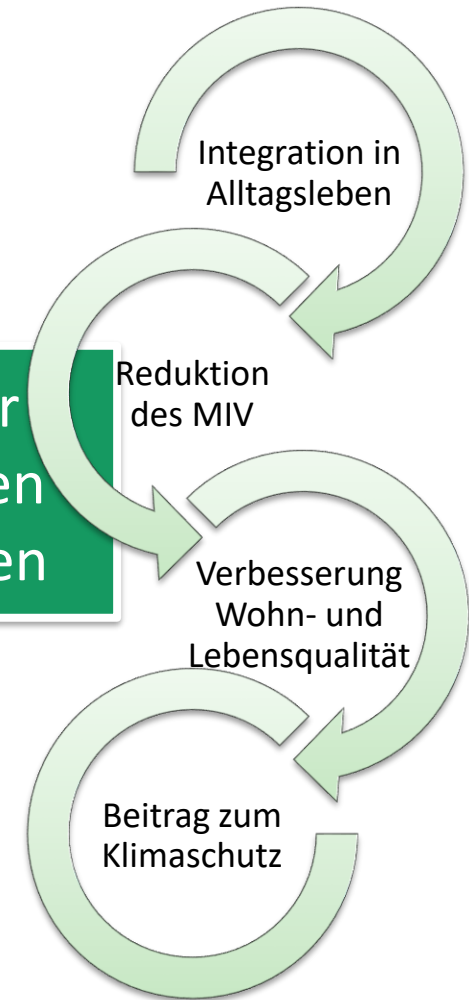
klimaaktiv mobil Bauträger-Webinar
„Klimafreundliche Mobilität im Salzburger Wohnbau“
10.3.2021, 08:30 - 10:30 Uhr

Sustainable Mobility Behaviours in the Alpine Region

13 PartnerInnen - 5 Länder - 1 Ziel

Verhaltensänderungen anzustoßen, die zu einer stärkeren Nutzung nachhaltiger Verkehrsoptionen führen und die Abhängigkeit vom Auto reduzieren

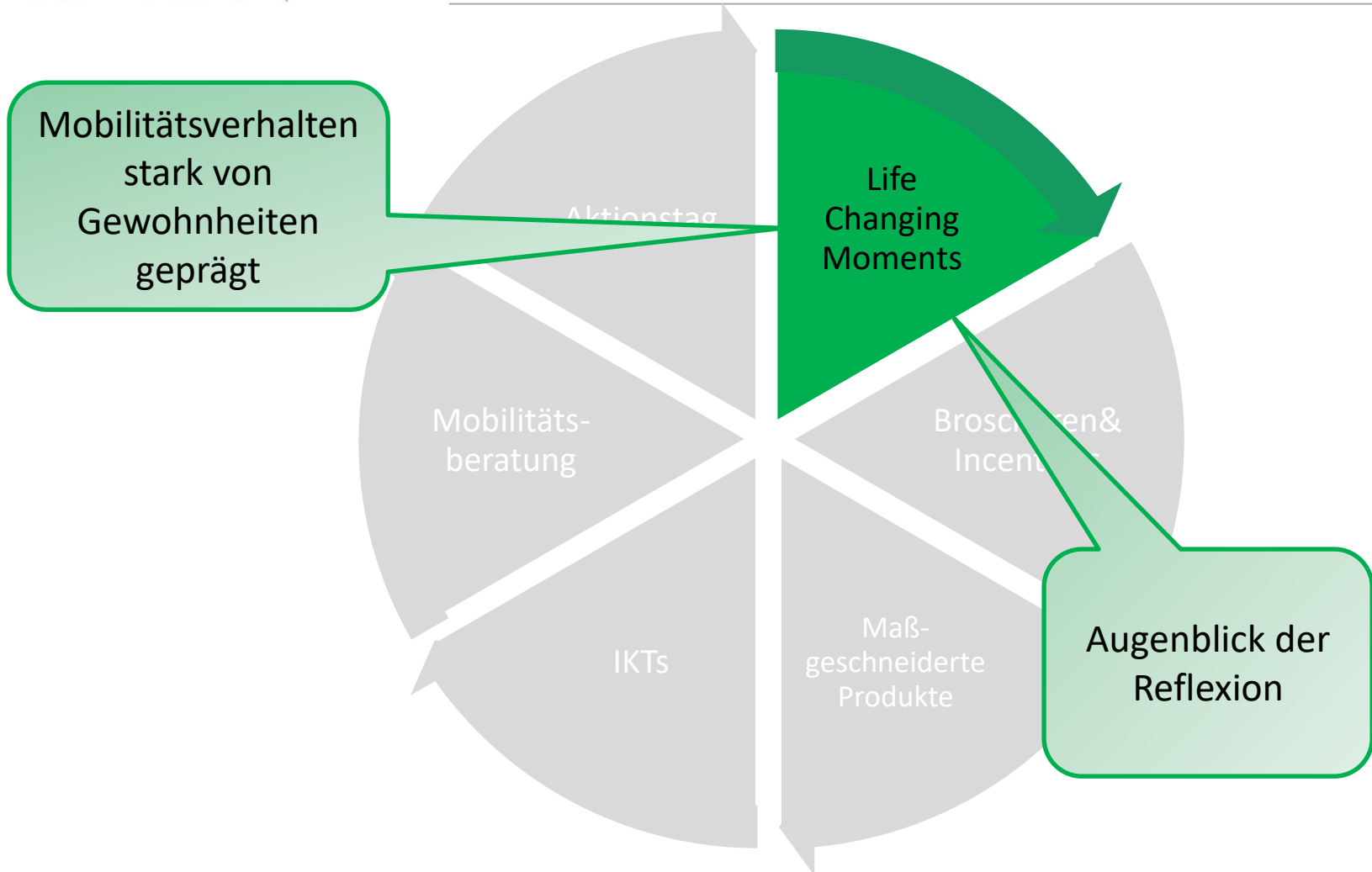
Entwicklung und Testung von Anreizsystemen für Verhaltensänderung in unterschiedlichen Pilotregionen





© PU Seeburg

Elemente zur Förderung des nachhaltigen Mobilitätsverhaltens



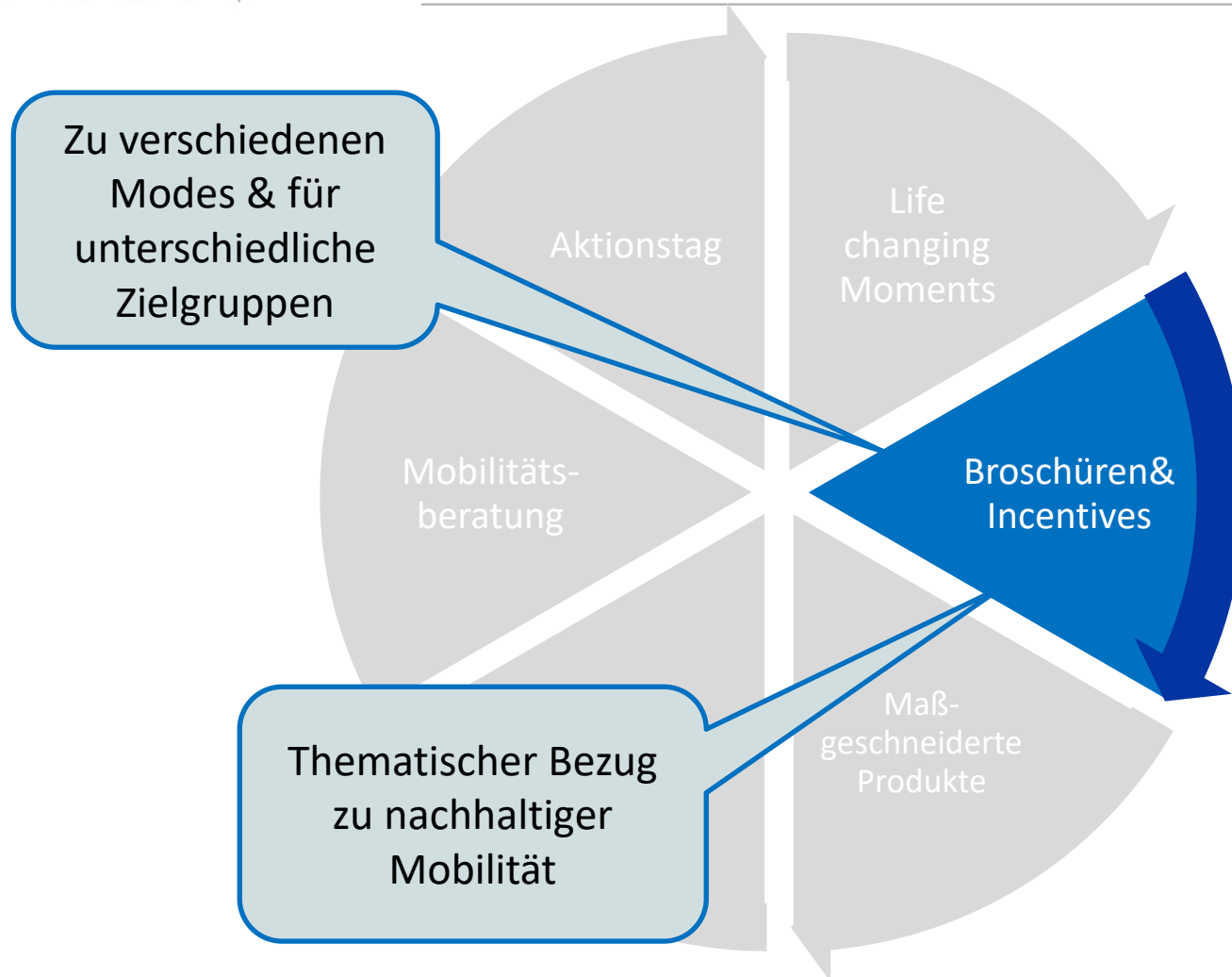
Neubauprojekt Kendlerpark

Fertigstellung Juni 2020



Quelle: die Salzburg

Elemente zur Förderung des nachhaltigen Mobilitätsverhaltens



Informationen & Incentives



Gesamtwert von knapp € 24.000

❖ Vielfältiges Angebot zu diversen Informationsbroschüren

- Rad- und ÖV-Broschüren
- Wanderbroschüren in/um Salzburg
- Aktive Mobilität und Bewegung

❖ Goodies und Gutscheine

- Rad-Handyhalterung
- Schlauchschal, Stoffsäcke
- Kühltaschen fürs Rad
- SVV Tickets
- VCÖ-Mobilitätsversicherung
- Sportgutscheine



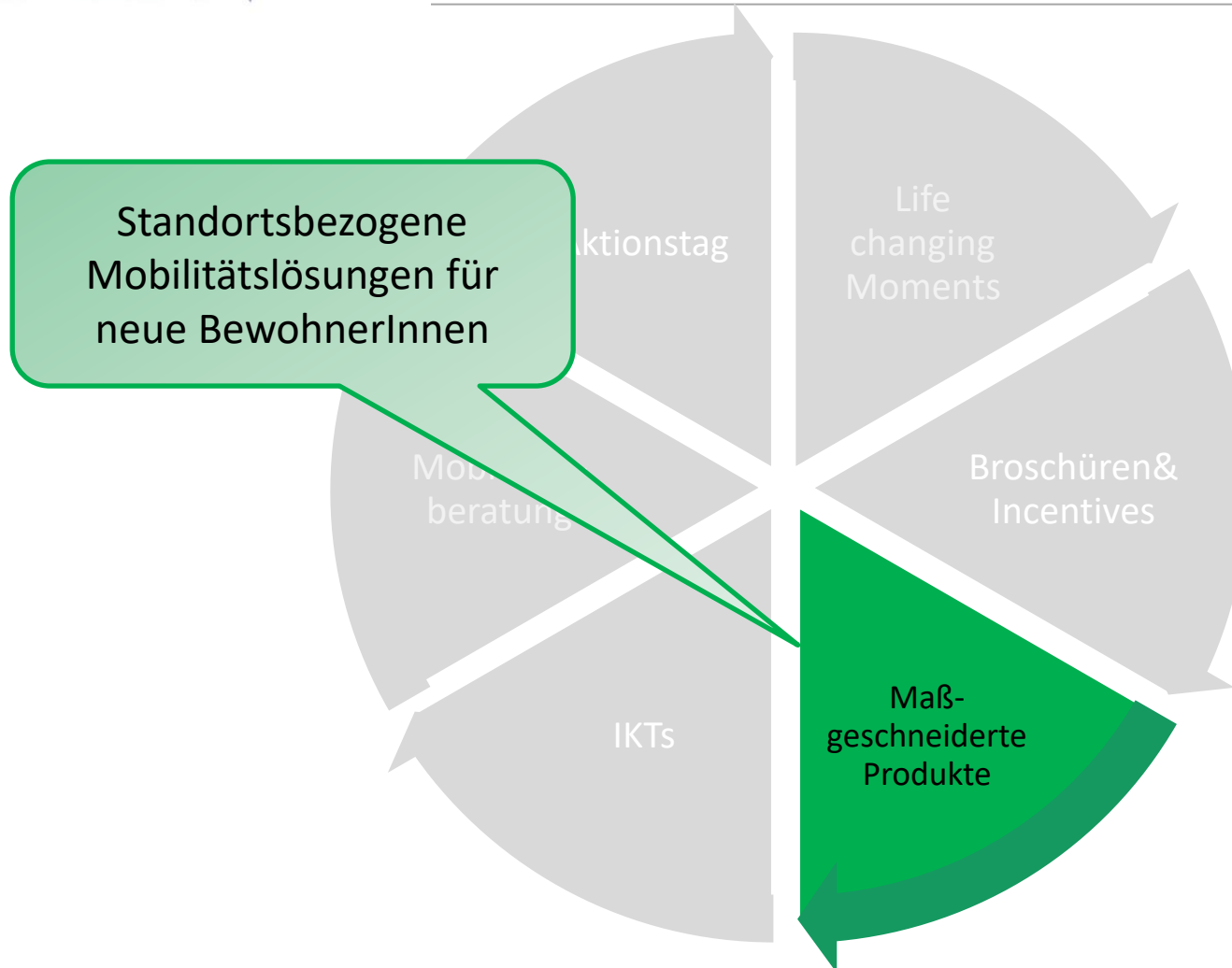
Salzburg Verkehr verbindet



STADT : SALZBURG



Elemente zur Förderung des nachhaltigen Mobilitätsverhaltens





Mobilitätsmappe Kendlerpark

©Stadtgemeinde Salzburg

Interreg Alpine Space SaMBA

STADT : SALZBURG

Mobil im Kendlerpark

STADT : SALZBURG

Interreg Alpine Space SaMBA

„Gesünder ankommen“

Mobilität bewegt uns alle. Wir werden immer mobiler und legen zunehmend weitere Distanzen zurück. Gleichzeitig stehen uns immer vielfältigere Möglichkeiten und Verkehrsmittel für unsere Wege zur Verfügung.

Das private Auto spielt aber für viele von uns nach wie vor eine zentrale Rolle, denn es verspricht eine individuell planbare und flexible Mobilität. Dies hat aber auch Schattenseiten. Die durch den motorisierten Individualverkehr ausgelösten Belastungen treffen Gesundheit, Umwelt und Klima. Lärm, Luftverschmutzung und Auswirkungen des Straßenverkehrs auf Natur- und Landschaftsräume mindern zunehmend auch die städtische Lebensqualität. Durch stärkeren Nutzen alternativer Fortbewegungsmöglichkeiten, wie z.B. das Radfahren oder zu Fuß gehen, können wir alle einen nachhaltigen Beitrag für Umwelt und Lebensqualität leisten. Gleichzeitig fördert diese Form der aktiven Mobilität auch die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden.

„Gehen“ Sie daher mit uns den ersten Schritt und tragen Sie dazu bei, dass wir gemeinsam „gesünder ankommen“.

Eine interaktive und digitale Form dieser Mobilitätsmappe finden Sie hier: <https://oer.maps.arcgis.com/apps/Cascade/index.html?appid=1c0d1ee6f188475881e3089137bc216>

Mobil im Kendlerpark

STADT : SALZBURG

Interreg Alpine Space SaMBA

Zu Fuß gehen ist die natürlichste Art der menschlichen Fortbewegung. Es ist einfach, praktisch und an jedem Ort und zu jeder Zeit möglich. Vor allem für kurze Distanzen unter 2-3 km stellt es eine sinnvolle Alternative zu vielen anderen Verkehrsmitteln dar.

STADT : SALZBURG

Interreg Alpine Space SaMBA

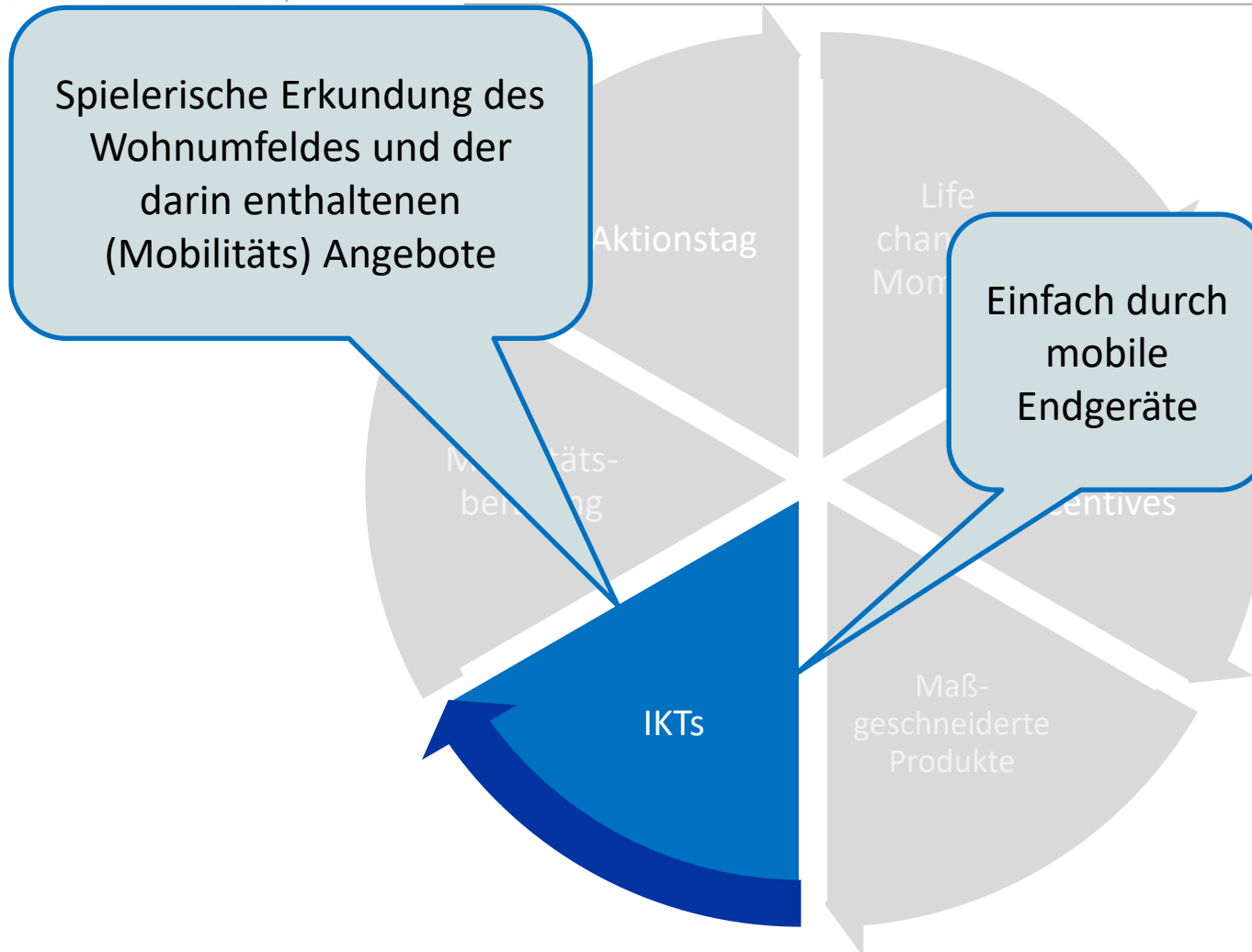
Die untere Lage des Kendlerparks im Stadtgebiet von Salzburg lässt dazu ein die Umgebung zu Fuß und viele der alltäglichen Wege zurückzulegen. Dies ist nicht nur gesund, sondern hält auch fit und fördert das Wohlbefinden.

Das Kendlerpark-Einzugsgebiet des Kendlerparks – im Radius von 300 Metern – befindet sich im Kindergarten samt Hort, Spiel- und im Fußballplatz.

Interreg Alpine Space SaMBA

Mobil im Kendlerpark

Elemente zur Förderung des nachhaltigen Mobilitätsverhaltens



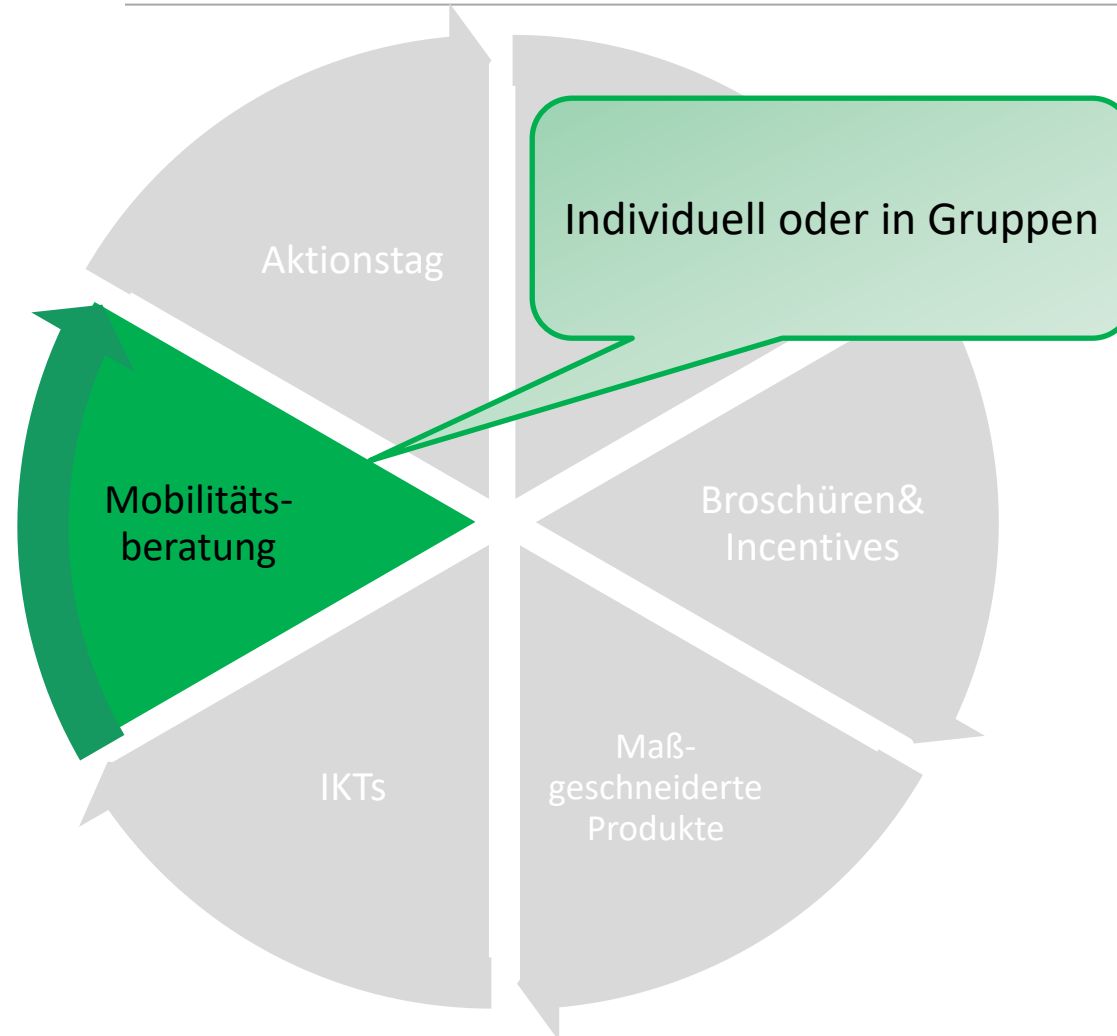
Die digitale und interaktive Story Map Kendlerpark [Link](#)



den schnellsten, gesündesten und nachhaltigsten Fortbewegungsmöglichkeiten. Gleichzeitig machen die zahlreichen wunderschön gelegenen Radwege die alltäglichsten Wege zum Erlebnis.

Ein Großteil unserer täglichen Wege ist nur wenige Kilometer lang. Vor allem für

Elemente zur Förderung des nachhaltigen Mobilitätsverhaltens



Informationsbroschüre – kurze Befragung „Mobilitätsverhalten“

Wählen Sie aus dem vielfältigen Angebot an Informationen und Produkten.

Mit dem Rad unterwegs:

Mit dem Rad zur Arbeit
Informationen und Tipps für einen gesunden Arbeitsweg (AK)

Kleine Radprofis

Dieser Radfahrer hilft, Kinder auf das Radfahren im Straßenverkehr vorzubereiten (BMVIT)

Präventionsstrategien gegen Fahrraddiebstahl

Diese Broschüre erklärt wie man sich bestmöglich vor dem Verlust Ihres Rades schützt (BMVIT)

Radfahren im besten Alter

Mit dem Rad sind Sie auch im höheren Alter flexibel. Diese Broschüre liefert wichtige Infos (BMVIT)

Richtig ausgerüstet?

Informationsbroschüre und Plakat. Dieser Pocket-Guide stellt die wichtigsten Infos über die verkehrssichere Ausstattung Ihres Fahrrads zur Verfügung (BMVIT)

Zu Fuß unterwegs:

Wandern ohne Gepäck
Diese Broschüre enthält Wegbeschreibungen und Infos zum Wandern im Pinzgauer Saalachtal (Salzburger Land)

Kinderleicht Wandern
Diese Broschüre enthält Infos zum Wandern mit Kindern im Salzburger Land (Salzburger Land)

Almsommerzeit Broschüre
Broschüre zu Almsommerhütten mit Wandertipps und Almsommerveranstaltungen (Salzburger Land)

Pilgern im Salzburger Land
Es muss nicht immer Santiago sein. Diese Broschüre gibt einen Überblick über Pilgerwege in Salzburg

Bewegt unterwegs:

Bewegung im Alltag wirkt
Diese Broschüre hilft mit vielen nützlichen Tipps in kleinen Schritten mehr Bewegung in den Alltag zu bringen. (WTG)

Seelische Gesundheit macht stark
Diese Broschüre enthält Infos im Zusammenhang zwischen Ernährung, Bewegung und seelischer Gesundheit (WTG)

Mehr aktive Mobilität

Ein kurzer Fragebogen zu Ihrem Mobilitätsverhalten

Bitte denken Sie an alle Ihre Wege in einer typischen Woche

Wie häufig nutzen Sie derzeit jedes der folgenden Verkehrsmittel für Ihre alltäglichen Wege z.B. für Einkäufe, Erledigungen, Arbeit, Schule, Besuch von Freunden oder zu allen anderen Orten, die Sie regelmäßig besuchen?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus.

	Täglich oder fast täglich	4 bis 5 Tage pro Woche	1 bis 3 Tage pro Woche	1 bis 3 Tage pro Monat	Weniger als 1 Tag im Monat	Nie oder so gut wie nie	Weiß nicht
Zu Fuß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrrad	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auto oder Motorrad als Lenker	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auto oder Motorrad als Mitfahrer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Einstellungsfragen

Haben Sie vor, in Zukunft häufiger zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren?
Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Sie können mehr als eine Antwort auswählen.)
 Nein Ja, häufiger zu Fuß Ja, häufiger mit dem Fahrrad

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Verkehrsmitteln, die Ihnen zur Verfügung stehen

Steht Ihnen ein funktionstüchtiges Fahrrad zur Verfügung?

Ja Nein

Besitzen Sie einen PKW-Führerschein?

Ja Nein

In welchem Ausmaß steht Ihnen ein Auto zur Verfügung?

Nie Manchmal Immer

Haben Sie eine Jahreskarte/Monatskarte/Wochenkarte für den öffentlichen Verkehr?

Nein Jahreskarte Monatskarte Wochenkarte
 anderes Ticket – bitte angeben _____

Abschließend bitten wir Sie um die folgenden Informationen über sich

Geburtsjahr (JJJJ) _____

Geschlecht

weiblich männlich

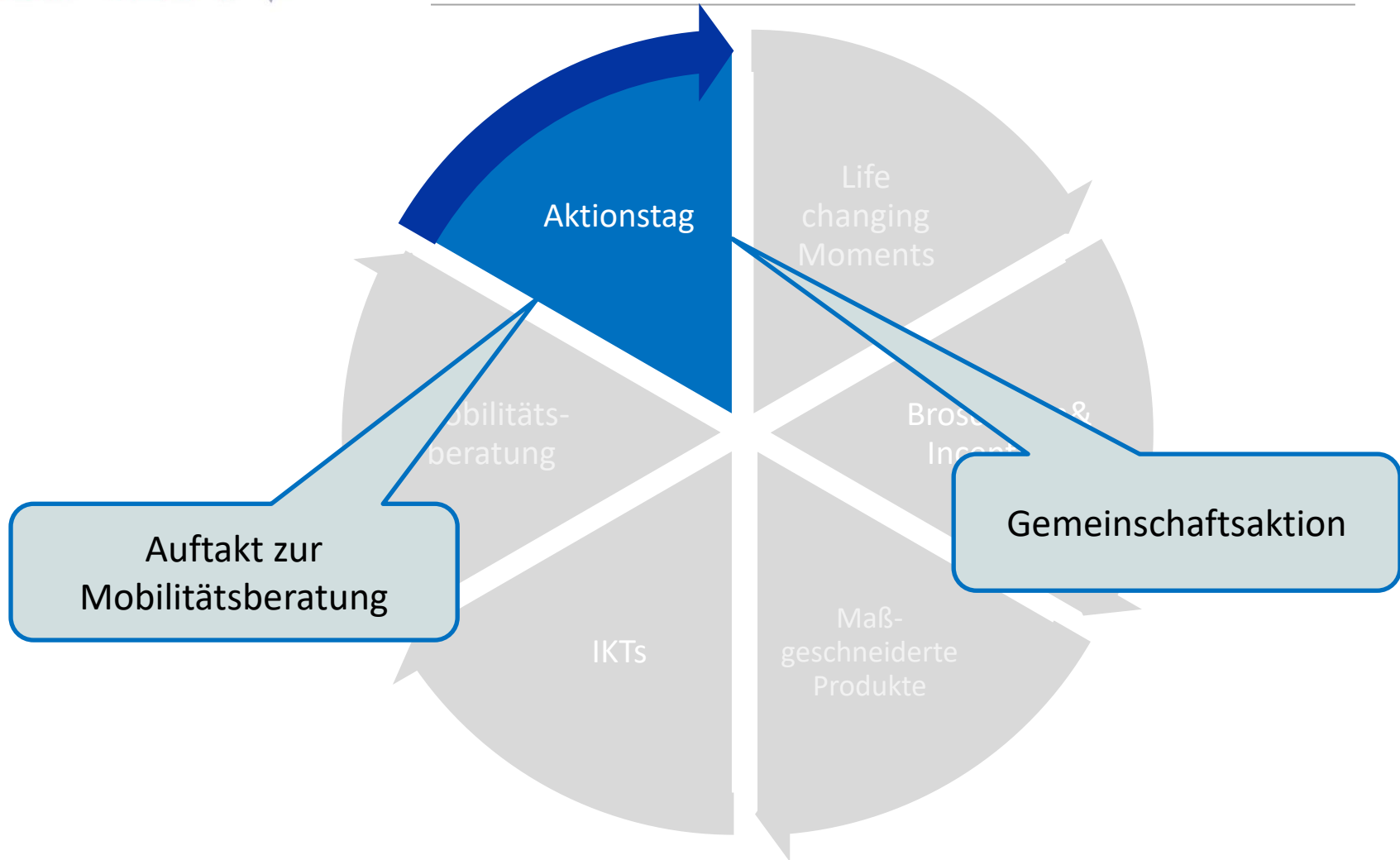
Welches ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus.
 (noch) kein Abschluss

Hauptschule Matura Lehre oder Fachschule
 Universität oder Fachhochschule Anderes

Vielen herzlichen Dank!

Elemente zur Förderung des nachhaltigen Mobilitätsverhaltens



Gemeinschaftsaktion am 25.09.2020

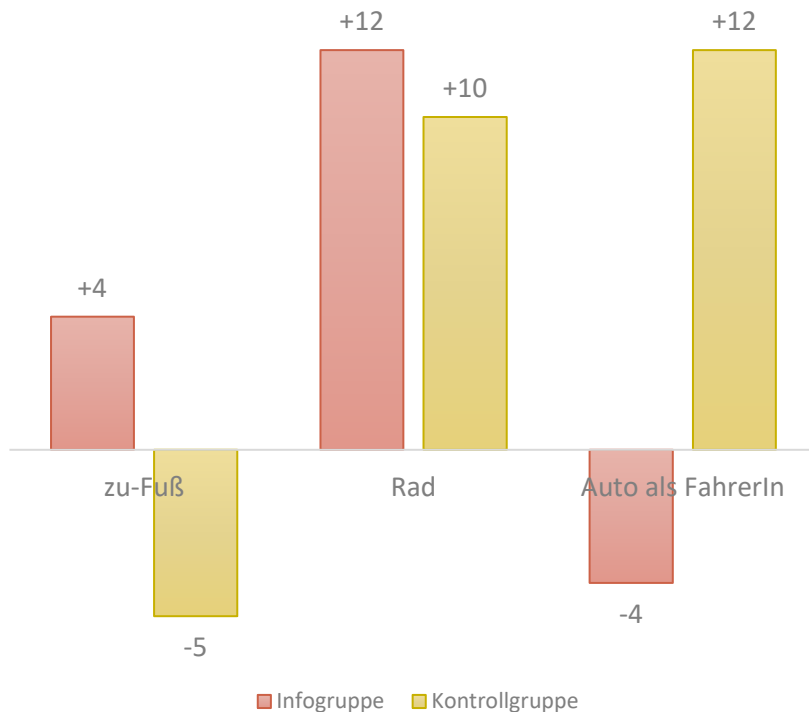
- ❖ Mobilitätsberatung
- ❖ SVV Beratung
- ❖ Trolley Boy
- ❖ Ride Sharing Workshop
- ❖ Tombola
- ❖ Lastenrad
- ❖ Fiets Rad-Reparatur Workshop



©PU Seeburg

Was bringen Bewusstseinskampagnen? Erfahrungen aus SWITCH

Direkt nach Kampagne (N = 1.541)



ca. 6 Monate nach Projektende
(nur Informationsgruppe)

Zunahme an monatlichen Fußwegen:

- Frauen: + 10,04%
- Männer: + 8,75%

Verringerung an monatlichen Autowegen:

- Frauen: - 8,02%
- Männer: - 4,50%

“Wie häufig nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel für Ihre alltäglichen Wege” –
Vgl. Vorher-Nachher-Befragung, Informationsgruppe und Kontrollgruppe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



„Gehen“ Sie mit uns den ersten Schritt ... damit wir gemeinsam
„gesünder ankommen“.

Bei Fragen: DI Mailin Gaupp-Berghausen
gaupp@oir.at | +43 1 533 87 47-18